

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society |
| Herausgeber: | Schweizerische Entomologische Gesellschaft |
| Band: | 65 (1992) |
| Heft: | 1-2 |
| Artikel: | 41. Beitrag zur Kenntnis der neotropischen Fauna (Coleoptera : Malachiidae) |
| Autor: | Wittmer, W. |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-402476 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

41. Beitrag zur Kenntnis der neotropischen Fauna (Coleoptera: Malachiidae)

W. WITTMER

Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Ch-4001 Basel

41st Contribution towards the knowledge of the Neotropical Fauna (Coleoptera: Malachiidae) - New species are described from the genera *Lemphus*, *Engilemplus*, *Pygolemplus* and *Attalagonia*. Some species described by Pic are transferred from *Attalus* to *Engilemplus* and *Attalagonia*. *Attalus diehli* Pic and *Engilemplus metallicus* (WITTMER) are synonymized with *Engilemplus boliviensis* (Pic). *Pygolemplus caeruleicolor* WITTMER, 1988, has been changed into *P. neocaeruleus* because of *P. caeruleicolor* (Pic), 1927.

Keywords: Coleoptera Malachiidae, Neotropical systematics, new species.

EINLEITUNG

Seit meiner Arbeit (WITTMER, 1976) ist mir weiteres Material zum Studium zur Verfügung gestellt worden, wodurch eine Anzahl für die Wissenschaft neue Arten beschrieben werden können. Im Muséum de Paris habe ich beim mehrmaligen Durchstöbern der immensen dort befindlichen Sammlungen die Typen von ein paar verschollenen Arten von M. Pic gefunden, deren systematische Stellung korrigiert wird.

Die Masse für die Abbildungen verstehen sich in mm.

Es lag mir Material von folgenden Museen vor: CMP = Carnegie Museum, Pittsburgh PA, Dr. Robert L. DAVIDSON; IZM = Instituto de Zoología, Maracay, Prof. L.J. JOLY T.; MP = Muséum de Paris, J.J. MENIER; NHMB = Naturhistorisches Museum Basel, Dr. M. BRANCUCCI. Den aufgeführten Herren, die mir bereitwilligst Material zur Verfügung stellten oder mir sonstwie bei meinen Studien behilflich waren, danke ich verbindlichst.

TAXONOMISCHE ERGEBNISSE

Lemphus crucimaculatus, n. sp. (Abb. 1-4)

♂. Kopf schwarz; Fühler schwarz, erste 3 bis 4 Glieder hell, mit der Oberseite mehr oder weniger angedunkelt; Halsschild gelblich mit einem queren, zur Basis leicht verengten Flecken, der weder den Vorder- noch den Basalrand berührt; Schildchen gelblich bis bräunlich; Flügeldecken gelblich, an der Basis 2 dunkle, manchmal leicht metallisch schimmernde Flecken, die die Seiten, jedoch nicht die Naht berühren, auf der hinteren Hälfte 2 längere Flecken, die ebenfalls die Seiten, jedoch nicht die Naht berühren, Spitzen schmal gelblich; Beine dunkel, Koxen und Schenkel fast bis zur Spitzte gelb.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen leicht gewölbt; Oberfläche glatt, nur vereinzelte Haarpunkte sichtbar. Fühler um fast 1/3 kürzer als die Flügeldecken, Glieder 4 bis 10 schwach gesägt, 1 nur unmerklich breiter als 2, 3 ein wenig länger als 2. Halsschild breiter als lang (30:23), Seiten

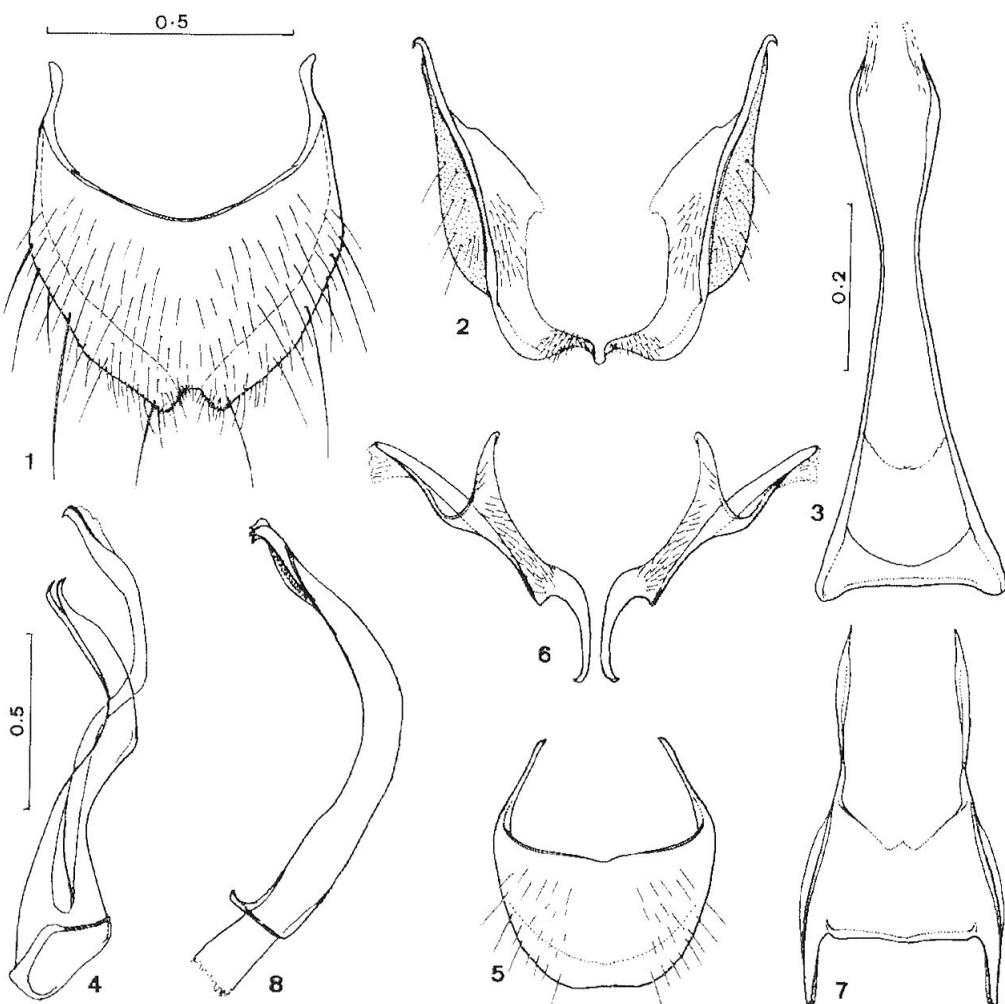


Abb. 1-8. 1-4: *Lemphus crucimaculatus*, n. sp. ♂: 1, letztes Tergit; 2, letztes Sternit; 3, Spiculum; 4, Kopulationsapparat mit angewachsenem Tegmen. 5-8: *Lemphus circumcinctoides*, n. sp. ♂: 5, letztes Tergit; 6, letztes Sternit; 7, Spiculum; 8, Kopulationsapparat. Massstab von 1 gilt auch für 3, 7; von 4 gilt auch für 5, 8.

gerundet, an der Basis vollständig mit der Basis verrundet; Oberfläche glatt, vereinzelte Haarpunkte sichtbar. Flügeldecken knapp mehr als 4 mal so lang wie der Hals-schild, Oberfläche fast glatt, zerstreut mit groben, fast ganz erloschenen Punkten besetzt. Letztes Tergit Abb. 1. Letztes Sternit Abb. 2, Spiculum Abb. 3. Kopulationsapparat im Profil Abb. 4, wie die Abbildung zeigt, ist das Tegmen mit dem Kopulationsapparat verschmolzen.

Länge: 3 mm.

Material: Brasilien: Itaituba, Amazonas, Holotypus ♂ MP. Peru: Tarapoto, V.-VIII.1886, M. de Mathan, 1 Paratypus ♂ NHMB.

Eine der wenigen Arten der Gattung mit 4 dunklen Flecken auf den Flügeldecken. Die neue Art ist neben *L. politus* WITTMER zu stellen, bei der jedoch die Flecken 2 Bänder bilden, die an der Naht nicht unterbrochen sind und bei der die Spitzen nicht hell sind.

Lemphus circumcinctoides, n. sp. (Abb. 5-8)

♂. Kopf schwarz, Vorderkopf etwas über den Fühlerwurzeln beginnend, gelb; Fühler und Halsschild gelb; Schildchen leicht angedunkelt; Flügeldecken gelb-braun, längs der Naht und Seiten bis unter die Schultern schmäler schwarz als die ziemlich breit schwarz gefärbten Spitzen; Schenkel gelb, Tibien und Tarsen dunkel, die vorderen mit Tendenz zu Aufhellung.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen schwach gewölbt; Oberfläche glatt, zerstreut punktiert. Fühler die Schultern ein wenig überragend, Glieder 1 und 3 bis 10 zuerst schwach und ab 4 ein wenig stärker gegen die Spitze verbreitert. Halsschild breiter als lang (28:23,5), Seiten gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet; Oberfläche glatt, glänzend. Flügeldecken fast 3 mal so lang wie der Halsschild, zerstreut, etwas erloschen punktiert; Behaarung lang, hell, schräg abstehend. Letztes Tergit Abb. 5. Letzter Sternit

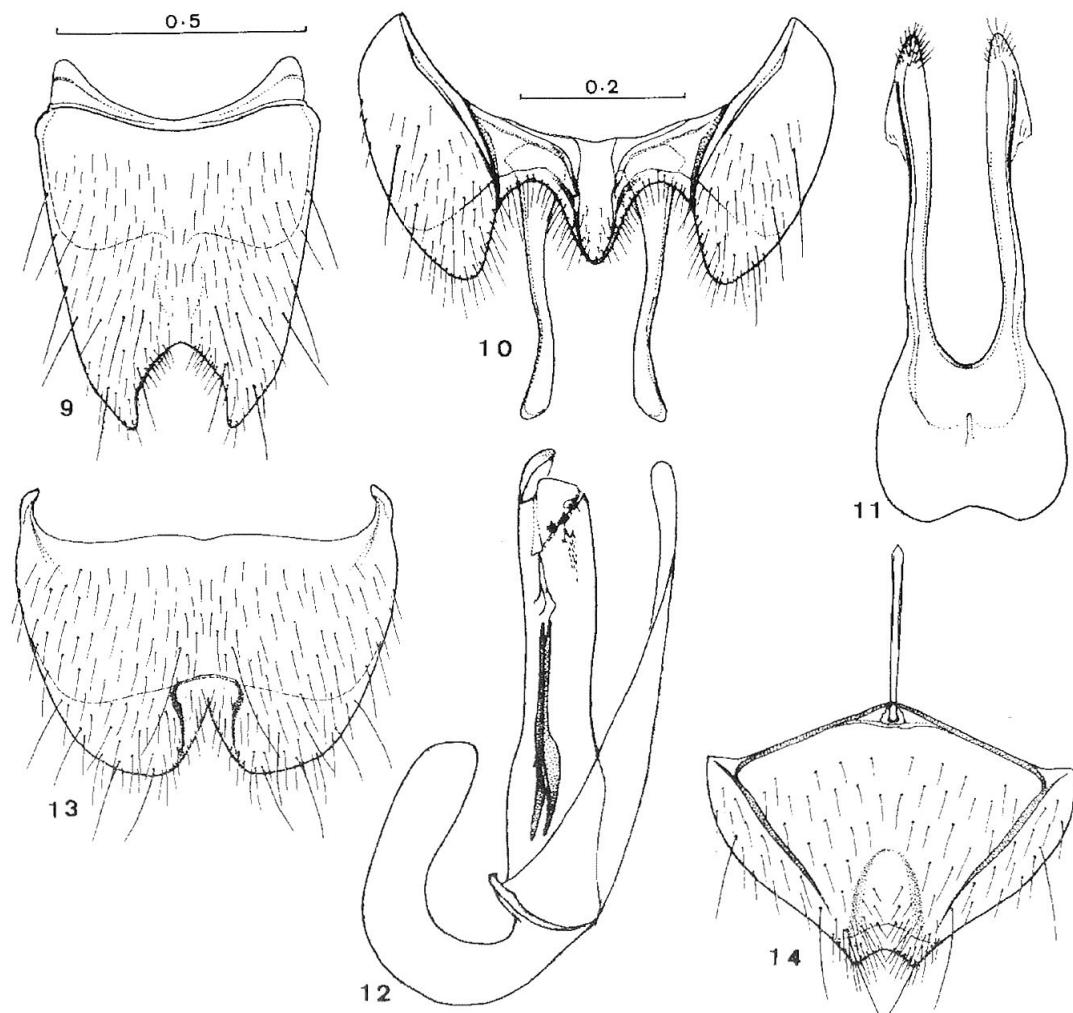


Abb. 9-14. *Engilemplus boliviensis* (Pic): 9-12 = ♂: 9, letztes Tergit; 10, letztes Sternit; 11, Spiculum; 12, Kopulationsapparat. 13-14 = ♀: 13, letztes Tergit; 14, letztes Sternit. Massstab von 9 gilt auch für 11, 12, 13, 14.

Abb. 6, am Apex sind feine Membranen vorhanden, die die beiden Teile verbinden, doch sind sie praktisch unsichtbar. Spiculum Abb. 7. Kopulationsapparat im Profil Abb. 8.

Länge: 3 mm.

Material: Brasilien: Itaituba (Amazonas), Holotypus ♂ NHMB.

Die neue Art ist ähnlich wie *L. circumcinctus* WITTMER gefärbt, doch ist die Naht dunkel, die Oberfläche glänzend, Fühler und Schenkel gelb; bei *L. circumcinctus* ist die Naht braun, die Oberfläche der Flügeldecken matt und die Fühler und Beine einfarbig schwarz.

Engilemphus boliviensis (Pic) (Abb. 9-14)

Attalus boliviensis PIC, 1907, Bull. Soc. Zool. Fr. 32: 25.

Cryptotarsus boliviensis (PIC), WITTMER, 1961, Ent. Arb. Mus. Frey 12: 363.

Engilemphus boliviensis (PIC), WITTMER, 1976, Studia Entom. 19: 438.

Cryptotarsus metallicus WITTMER, 1941, Revista de Ent. 12: 509, n. syn.

Engilemphus metallicus (WITTMER), 1976, Studia Entom. 19: 438.

Attalus diehli PIC, 1954, Beitr. Fauna Perus 4: 171, n. syn.

Die Untersuchung der letzten Abdominalsegmente (♂) hat ergeben, dass die beiden Arten *Attalus diehli* PIC und *Cryptotarsus metallicus* WITTMER mit *Attalus boliviensis* PIC übereinstimmen und somit als Synonyme zu betrachten sind. Die Körpergrösse ist variabel und schwankt zwischen 3.0 und 3.6 mm. Von den anderen Arten ist *E. boliviensis* anhand der letzten Abdominalsegmente, letztes Tergit Abb. 9, letztes Sternit Abb. 10, Spiculum Abb. 11 und des Kopulationsapparates Abb. 12, leicht zu unterscheiden. Zeichnungen nach Paralectotypus Bolivien (Yungas).

♀. Letztes Tergit Abb. 13, letztes Sternit Abb. 14, auffällig ist das verhältnismässig kurze Spiculum ventrale. Zeichnungen nach 1 Exemplar aus Quime, 2500-3000 m, Bolivien.

Verbreitung: Bolivien (Yungas) und S. Peru (unterhalb Cayara).

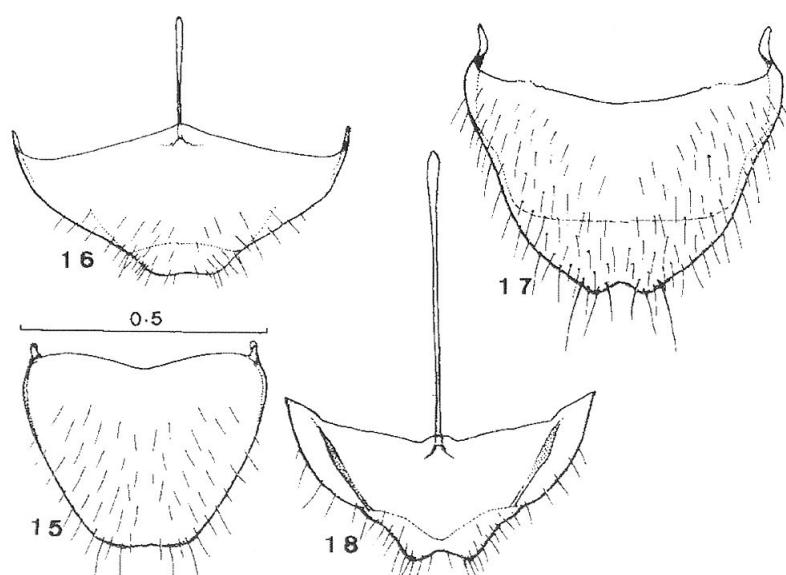


Abb. 15-18. 15-16: *Engilemphus germaini* (PIC) ♀: 15, letztes Tergit; 16, letztes Sternit; 17-18: *Engilemphus peruvianus* (PIC) ♀: 17, letztes Tergit; 18, letztes Sternit. Massstab für 15-18.

Engilemhus germaini (Pic), n. comb. (Abb. 1-16)

Attalus germaini Pic, 1919, Mél. exot. entom. 30: 13.

Der Holotypus im MP ist ein ♀. Die Art ist viel kleiner als *E. boliviensis* und unterscheidet sich von ihr durch die glatten Flügeldecken und die verschieden gebildeten letzten Abdominalsegmente, letztes Tergit Abb. 15, letztes Sternit Abb. 16; auch bei dieser Art ist das Spiculum ventrale sehr kurz.

Engilemhus peruvianus (Pic), n. comb. (Abb. 17-18.)

Attalus peruvianus Pic, 1903, Ann. Soc. Ent. Belg. 47: 299, 302.

Der Holotypus ♀ befindet sich im MP (Peru, Prov. Huallaga, Rio Mixiollo, 1200 m, 7. VIII. 1900, G.A. Baer). Eine kleine schwarze, kaum metallische Art, die mit *E. germaini* (Pic) nahe verwandt ist und sich bereits durch die schwach punktierten, leicht matten Flügeldecken von *E. germaini* (Pic) unterscheidet. Der Bau der letzten Abdominalsegmente ist jedoch verschieden, letztes Tergit Abb. 17, letztes Sternit Abb. 18.

Pygolemhus steinbachi, n. sp. (Abb. 19-24)

Körper leicht blau bis grün metallisch; Fühler schwarz, Unterseite der Glieder 1 bis 4 aufgehellt; Schenkel zum grössten Teil dunkel, Schienen und Tarsen gelb.

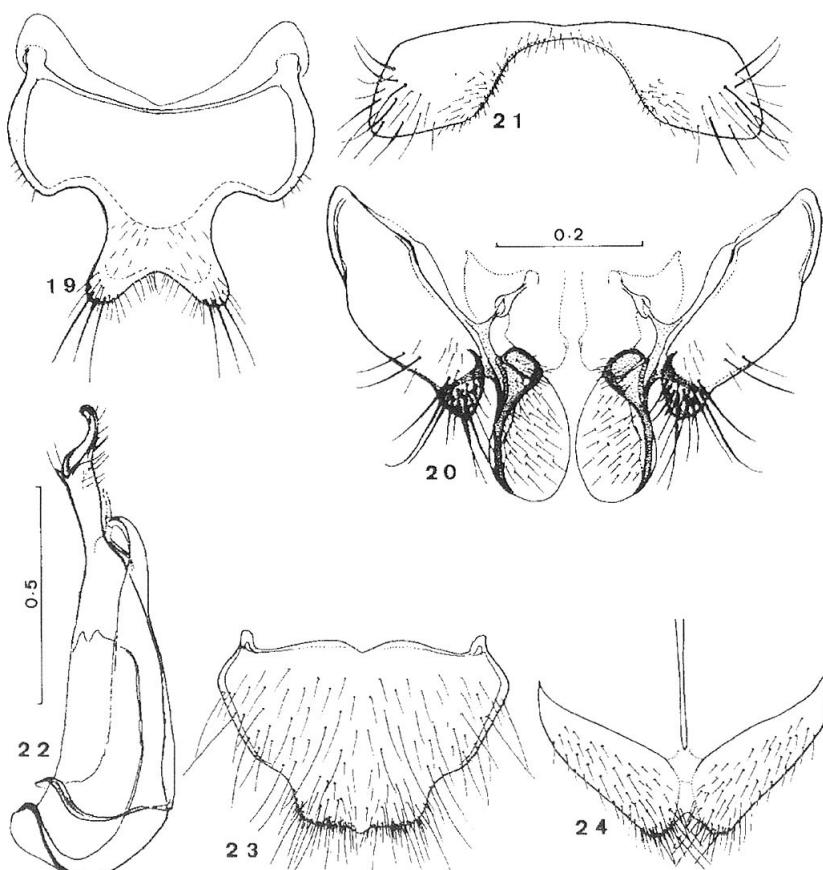


Abb. 19-24. *Pygolemhus steinbachi*, n. sp.: 19-22 = ♂: 19, letztes Tergit; 20, letztes Sternit; 21, vorletztes Sternit; 22, Kopulationsapparat. 23-24 = ♀: 23, letztes Tergit; 24, letztes Sternit. Massstab von 22 gilt auch für 19, 21, 23, 24.

♂. Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild. Stirne zwischen den Augen flach, spärlich punktiert. Fühler verhältnismässig kurz, nicht ganz 2 1/2 mal so lang wie der Halsschild, Glied 2 knötchenförmig, eher etwas breiter als 3, 3 bis 10 gegen die Spitze etwas verbreitert, Innenrand 3 und 4 stärker, bei 5 bis 10 weniger stark gerundet, 11 etwas länger als 10. Halsschild breiter als lang (29:21), Seiten gerundet, Basalecken flach abgesetzt; Oberfläche ziemlich grob punktiert, Zwischenräume glatt, meistens grösser als der Durchmesser der Punkte. Flügeldecken länglichoval, zur Spitze leicht verbreitert, ziemlich dicht greis behaart; Punktierung in der Mitte, gegen die Naht dichter als auf dem Halsschild.

Letztes Tergit (Abb. 19) auf der apikalen Hälfte eingeschnürt, gerundet ausgeschnitten, jederseits gerundet und mit ein paar langen Borsten bestückt. Letztes Sternit (Abb. 20) in 2 gerundete Lappen ausgezogen, seitlich abgesetzt und mit langen Borsten besetzt, vorletztes Sternit (Abb. 21) in der Mitte breit und tief, gerundet ausgeschnitten. Kopulationsapparat Abb. 22.

♀. Fühler nur wenig kürzer als beim ♂. Letztes Tergit Abb. 23. Letztes Sternit Abb. 24.

Länge: 3 mm.

Material: Bolivien. Las Juntas, Steinbach, Holotypus ♂ und 1 Paratypus CMP, 1 Paratypus NHMB; Prov. del Sara, Steinbach, 1 ♀ Paratypus NHMB. Nach dem Sammler Steinbach, der lange Jahre in Bolivien tätig war, benannt.

Äusserlich gleicht diese neue Art *P. pygidialis* WITTMER sehr, sie ist aber leicht zu unterscheiden durch die sehr verschieden gebauten Terminalia und den Kopulationsapparat.

Pygolemus beniensis, n. sp. (Abb. 25-27)

♂. Körper schwarz mit schwachem Metallglanz; Fühler dunkel, Unterseite der Glieder 1 und 2 hell; Beine dunkel, teils schwach aufgehellt.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach; Oberfläche glatt, nur ganz vereinzelte Punkte sichtbar. Fühler (nur Glieder 1 bis 9 vorhanden) ziemlich kurz, Glieder 1 bis 9 weniger als doppelt so lang wie der Halsschild, Glied 2 knötchenförmig, ein wenig breiter als 1, 2 bis 9 zur Spitze deutlich verbreitert, Innenrand gerundet. Halsschild breiter als lang (19.5:14), Seiten gerundet, vollständig mit der Basis verrundet, Oberfläche glatt. Flügeldecken zerstreut punktiert, Abstände der Punkte viel grösser als ihr Durchmesser. Letztes Tergit Abb. 25. Letztes Sternit Abb. 26. Kopulationsapparat mit Tegmen, beide im Profil Abb. 27.

Länge: Knapp 2 mm.

Material: Bolivien: 2 km N Guayaramerin (Beni), 20.XI.1954 ex coll. Wittmer, Holotypus ♂ NHMB.

Die neue Art ist sehr viel kleiner und gehört in die Verwandtschaft von *P. santaremensis* WITTMER, die Terminalia sind zwar ähnlich gebaut, doch deutlich verschieden, vergleiche Abbildungen.

Pygolemus santaremensis, n. sp. (Abb. 28-30).

♂. Identisch wie *P. pygidialis* gefärbt und von sehr ähnlichem Körperbau; Fühler ein wenig kürzer.

Letztes Tergit (Abb. 28) gegen den Apex verschmälert und hier mit einem kurzen, schmalen Einschnitt versehen. Die beiden Seitenteile des letzten Sternits (Abb. 29) länglichoval, am Innenrande vor dem Apex mit einem kurzen, fast recht-

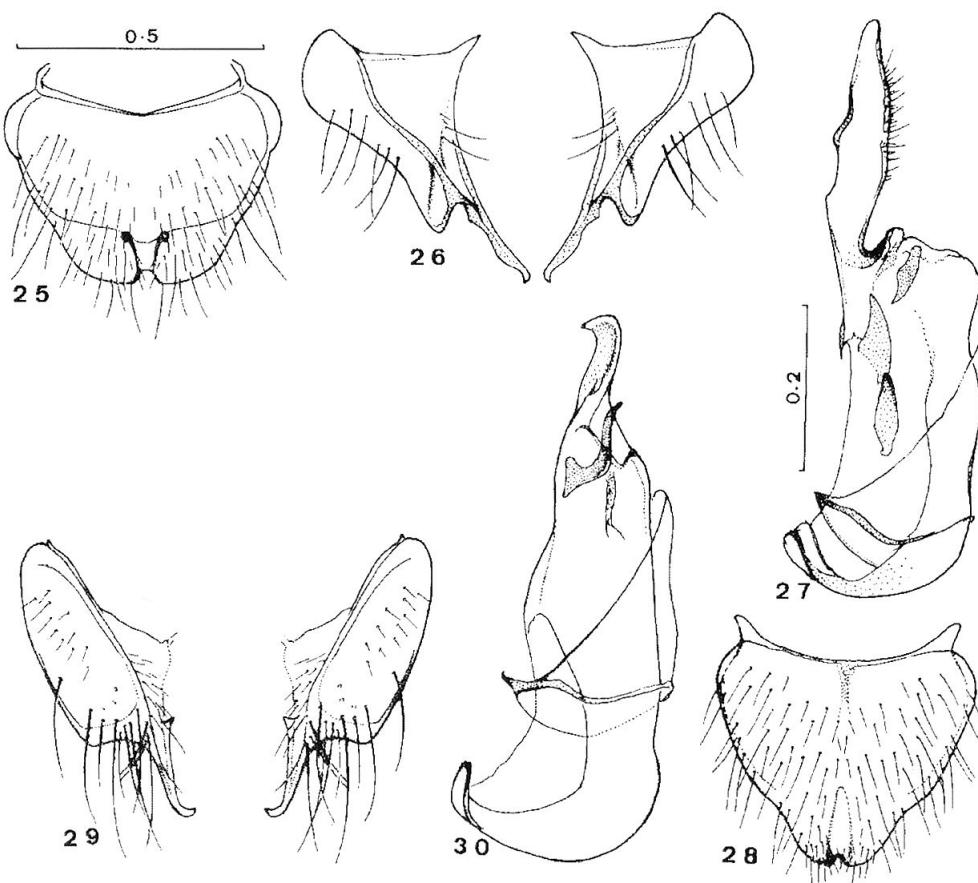


Abb. 25-30. 25-27: *Pygolemphus beniensis*, n. sp. ♂: 25, letztes Tergit; 26, letztes Sternit; 27, Kopulationsapparat mit Tegmen, beide im Profil. 28-30: *Pygolemphus santaremensis*, n.sp. ♂: 28, letztes Tergit; 29, letztes Sternit; 30, Kopulationsapparat mit Tegmen, beide im Profil. Massstab für 25 gilt auch für 28, 27 gilt auch für 26, 29, 30.

winkligen Zahn versehen, dann in einen Fortsatz verlängert, der gegen den Apex verschmälert ist, Spitze nach innen gekrümmmt. Kopulationsapparat mit Tegmen, beide im Profil, Abb. 30.

Länge: 2 mm.

Material: Brasilien: Santarem (Para) um 1880, H.H. Smith, Holotypus ♂ und 1 Paratypus CMP, 2 Paratypen NHMB.

Diese neue Art steht *P. pygidialis* sehr nahe, ist jedoch kleiner und unterscheidet sich auch durch die verschiedenen gebauten Terminalia und den Kopulationsapparat, vergleiche Abbildungen.

Pygolemphus jolyi, n. sp. (Abb. 31-36).

♂. Kopf und Halsschild schwarz, manchmal mit schwachem grünem oder blauem Schimmer; Schildchen schwarz; Flügeldecken mit blauem oder grünlichem Metallschimmer; Fühler schwarz, Unterseite der ersten 3 bis 4 Glieder gelb; Beine bräunlich bis schwärzlich.

Kopf mit den Augen ein wenig schmäler als der Halsschild; Stirne zwischen den Augen fast flach; Oberfläche fein punktiert. Fühler ein wenig länger als die Flügeldecken, Glied 2 kurz, ziemlich stark verdickt, folgende denen von *P. bispinus* WITTMER, 1976, sehr ähnlich, nur dass sie innen mehr gerundet sind. Halsschild brei-

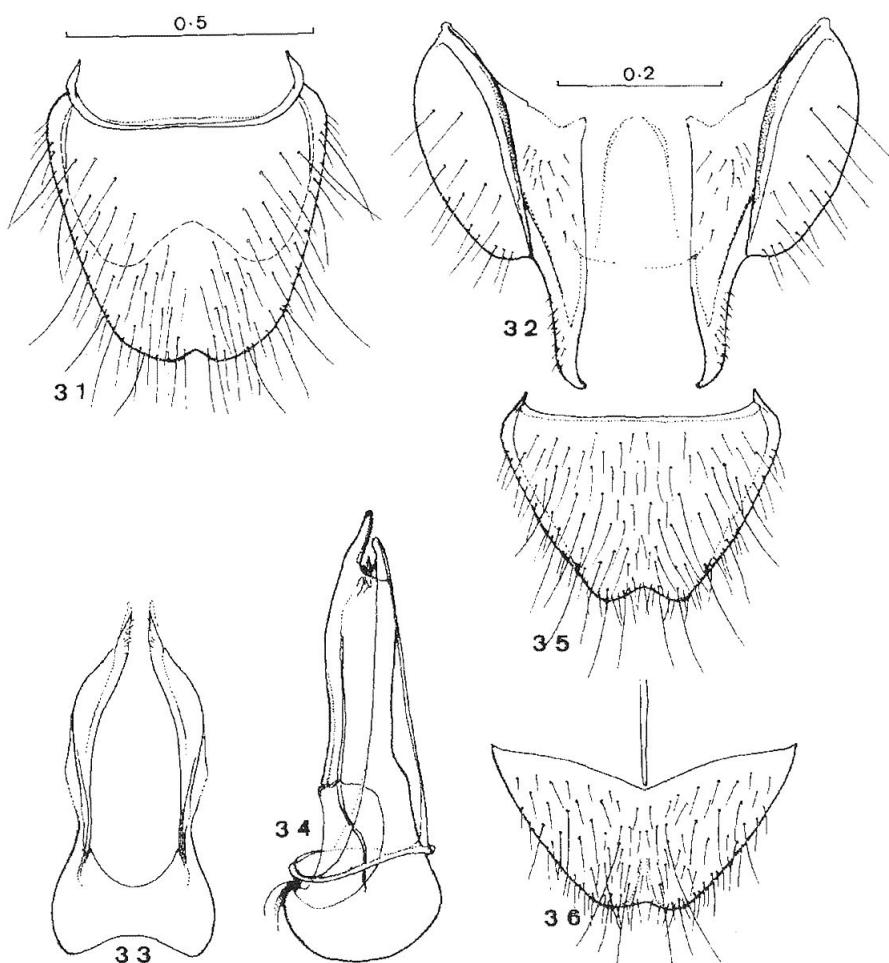


Abb. 31-36. *Pygolemus jolyi*, n. sp.: 31-34 = ♂: 31, letztes Tergit; 32, letztes Sternit; 33, Spiculum; 34, Kopulationsapparat mit Tegmen, beide im Profil. 35-36 = ♀: 35, letztes Tergit; 36, letztes Sternit. Massstab von 31 gilt auch für 33, 35, 36; 32 gilt auch für 34.

ter als lang, Seiten gerundet, gegen die Basis leicht verengt, Basalecken vollständig mit den Seiten und der Basis verrundet; Oberfläche fein chagriniert, in der Mitte eine fast glatte Stelle, vereinzelte Punkte mehr oder weniger deutlich, manchmal kaum wahrnehmbar. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, ziemlich dicht punktiert, dazwischen glatt, manchmal stellenweise fein chagriniert. Behaarung des ganzen Körpers ziemlich lang, mittelmässig dicht, hell. Letztes Tergit Abb. 31. Letztes Sternit Abb. 32. Spiculum Abb. 33. Kopulationsapparat mit Tegmen, beide im Profil Abb. 34

♀. Wie das ♂ gefärbt, Fühler um ca. 10 % kürzer als bei diesem. Letztes Tergit Abb. 35. Letztes Sternit Abb. 36.

Länge: 3 mm.

Material: Venezuela, Bolivar: El Dorado Sta. Elana, km 135 und km 168, 1200 und 1300 m. 10.X.1972, 25.X.1972, J. & B. Bechyne, Holotypus ♂ und 1 Paratypus IZM, 2 Paratypen NHMB.

Die neue Art ist neben *P. oculatus* WITTMER zu stellen. Sie unterscheidet sich durch kleinere Augen, verschieden gebaute Fühler und letztes Sternit, vergleiche Abb. 24-26 in WITTMER (1976).

Pygolemphus pygidialis, n. sp. (Abb. 37-41)

Kopf, Halsschild und Schildchen schwarz mit ganz schwachem Metallschimmer; Fühler und Beine gelbbraun, erstere meistens ein wenig dunkler als die Beine; Flügeldecken schwarz bis dunkelbraun, mit grünlichem, manchmal mit starkem Metallschimmer.

♂. Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach; Oberfläche glatt, höchstens einzelne feine Haarpunkte sichtbar. Fühler nur wenig länger als die Flügeldecken, Glied 1 so lang wie 6; 2 knötchenförmig; 3 und 4 dreieckig, kürzer als die folgenden; 5 bis 10 zur Spitze verbreitert. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, Basalecken etwas stärker gerundet als die vorderen; Oberfläche glatt, Haarpunkte kaum sichtbar. Flügeldecken nach hinten leicht verbreitert, Punkte in der Mitte ziemlich grob, nicht sehr dicht, ihr Abstand grösser als ihr Durchmesser, zur Spitze fast ganz verschwindend. Behaarung des ganzen Körpers greis, ziemlich lang, nicht sehr dicht.

Letztes Tergit Abb. 37. Letztes Sternit Abb. 38. Kopulationsapparat mit Tegmen beide im Profil Abb. 39.

♀. Wie das ♂ gefärbt; Fühler nur wenig kürzer als beim ♂. Letztes Tergit Abb. 40. Letztes Sternit Abb. 41.

Länge: 2.7 mm.

Material: Brasilien: Chapada dos Guimaraes (Mato Grosso), IV., V. und XII. in den 1880er-Jahren, H.H. Smith, Holotypus ♂ und 6 Paratypen CMP, 4 Paratypen NHMB.

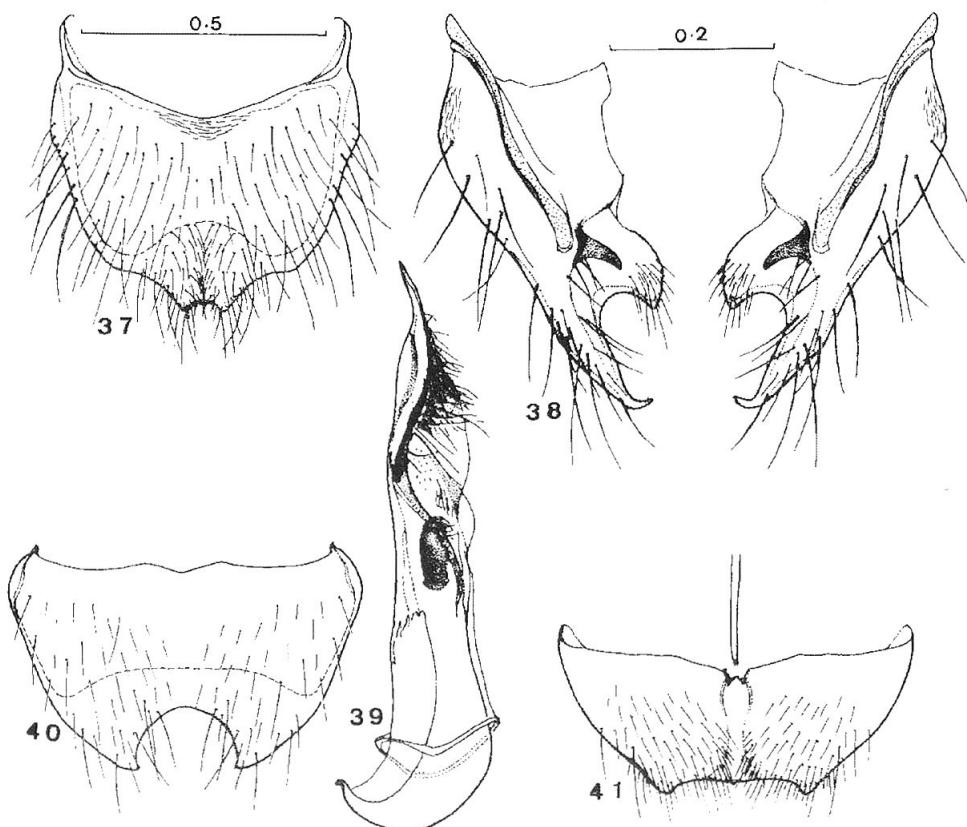


Abb. 37-41. *Pygolemphus pygidialis*, n. sp.: 37-39 = ♂: 37, letztes Tergit; 38, letztes Sternit; 39, Kopulationsapparat mit Tegmen, beide im Profil. Massstab für 37 gilt auch für 39, 40, 41.

Das kompliziert gebaute letzte Sternit unterscheidet die neue Art von allen anderen bisher beschriebenen.

Pygolemphus chapadaensis, n. sp. (Abb. 42-45)

♂. Identisch wie *P. pygidialis* gefärbt und von sehr ähnlichem Körperbau; Fühler kürzer und weniger kräftig.

Letztes Tergit (Abb. 42) gegen den Apex verschmälert, Spitze gerundet, mit kurzem Einschnitt in der Mitte. Letztes Sternit (Abb. 43) zweiteilig, zuerst länglich, fast oval, an der Spitze in einen nach innen gekrümmten, schmalen Fortsatz ausgezogen. Spiculum Abb. 44. Kopulationsapparat mit Tegmen, beide im Profil Abb. 45.

Länge: nicht ganz 2.5 mm.

Material: Brasilien: Chapada dos Guimaraes, Mato Grosso, April, ca. 1880, H.H. Smith, Holotypus ♂ CMP.

Äußerlich dem *P. pygidialis* sehr ähnlich, durch den Bau der Terminalia. mit *P. santaremensis* näher verwandt. Das letzte Tergit ist bei *P. chapadaensis* an der Spitze breiter und tiefer ausgerandet, beim letzten Sternit fehlt der fast rechtwinklige Zahn am Innenrande und der Dorn am Sack des Kopulationsapparates ist gerade und kürzer als bei *P. santaremensis*, wo er breiter gebogen und zur Spitze ziemlich stark verschmälert ist.

Pygolemphus neocaeruleus, n. nom.

Pygolemphus caeruleicolor WITTMER, 1988, Entom. Bas. 12: 336.

Dieser Name ist präokkupiert durch *Pygolemphus caeruleicolor* (Pic), 1927.

Attalognonia grandis, n. sp. (Abb. 46-47)

♂. Kopf schwarz, Vorderkopf beginnend am Hinterrand der Fühlerwurzeln und Wangen gelb; Fühler dunkel, alle Glieder auf der Unterseite mehr oder weniger aufgehellt; Halsschild orange mit einer schwarzen Makel in der Mitte, die ein wenig näher am Vorderrand als am Basalrand liegt; Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit einem durchgehenden weisslichen Querband vor der Mitte, das an der Naht schmal mit den leicht gelblichen Spitzen verbunden ist; Beine schwarz bis schwärzlich, Innenseite der Vorderschenkel und Glied 2 der Vorder-tarsen aufgehellt.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen flach; Oberfläche glatt, einzelne Haarpunkte vorhanden. Fühler um ca. 1/3 kürzer als die Flügeldecken, Glieder, ausgenommen 2 und 11, zur Spitze schwach erweitert, 2 ein wenig kürzer als 3. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet; Oberfläche glatt, greis behaart. Flügeldecken 2 1/2 mal so lang wie der Halsschild, Oberfläche glatt, zerstreut mit Haarpunkten besetzt; Längsrippe hinter den Schulterbeulen beginnend und bis kurz nach der Mitte erkennbar. Letztes Sternit Abb. 46. Kopulationsapparat Abb. 47.

Länge: 4.5 mm.

Material: Peru: Tarapoto V. - VIII.1886, M. de Mathan, Holotypus ♂ MP.

Die neue Art ist mit *A. bilineatithorax* (Pic) verwandt und hat ähnlich gezeichnete Flügeldecken. Der Kopf ist bei *A. grandis* in grösserem Umfange schwarz, der

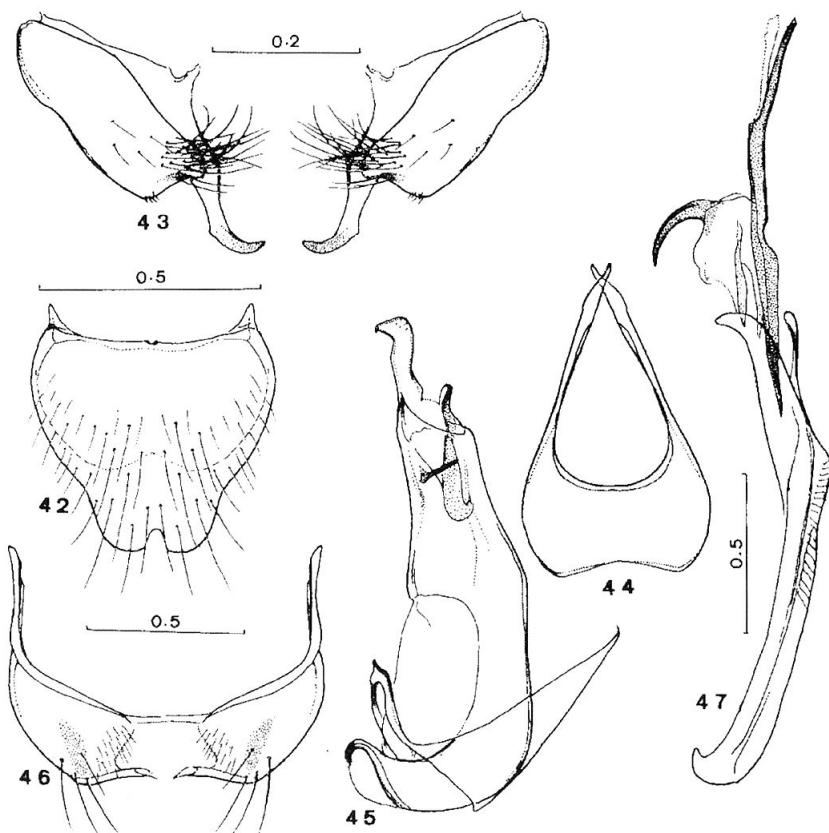


Abb. 42-47. 42-45: *Pygolemphus chapadaensis*, n. sp. ♂: 42 letztes Tergit; 43, letztes Sternit; 44, Spiculum; 45, Kopulationsapparat mit Tegmen, beide im Profil. Massstab für 42 gilt auch für 44; 43 gilt auch für 45. 46-47: *Attalognonia grandis*, n. sp. ♂: 46, letztes Sternit; 47, Kopulationsapparat.

schwarze Flecken auf den Flügeldecken ist nicht zweiteilig und die helle Färbung an der Naht zieht sich nur wenig nach vorne und erreicht das Schildchen nicht; ausserdem misst *A. bilineatithorax* nur 3.2 mm.

Attalognonia schenklingi (Pic), n. comb. (Abb. 48-51).

Attalus schenklingi Pic, 1927, Ent. Mitt. 16: 255.

Der Holotypus ♂ befindet sich im MP. Es handelt sich um eine einfarbig schwarze, glänzende Art, bei der nur die Fühler und Beine gelblich bis gelb sind. Obwohl die Längsrippe an den Seiten der Flügeldecken fehlt, stelle ich die Art in die Gattung *Attalognonia*, weil der Bau des Kopulationsapparates (Abb. 48) und das letzte Sternit (Abb. 49) mit dieser Gattung übereinstimmt. Letztes Tergit Abb. 50. Spiculum Abb. 51.

Attalognonia smithi, n. sp. (Abb. 52-55).

Körper einfarbig schwärzlich; Fühler gelb bis braun, bei dem einzigen vorliegenden ♀ etwas dunkler; Beine gelb, Vorder- und Mittelschenkel an der Basis angepunktet, Hinterschenkel ganz dunkel.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmäler als der Halsschild; Stirne zwischen den Augen schwach gewölbt; Oberfläche glatt. Fühler (Abb. 52) kurz, nur wenig mehr als halb so lang wie die Flügeldecken, kräftig, alle Glieder ein wenig länger als breit,

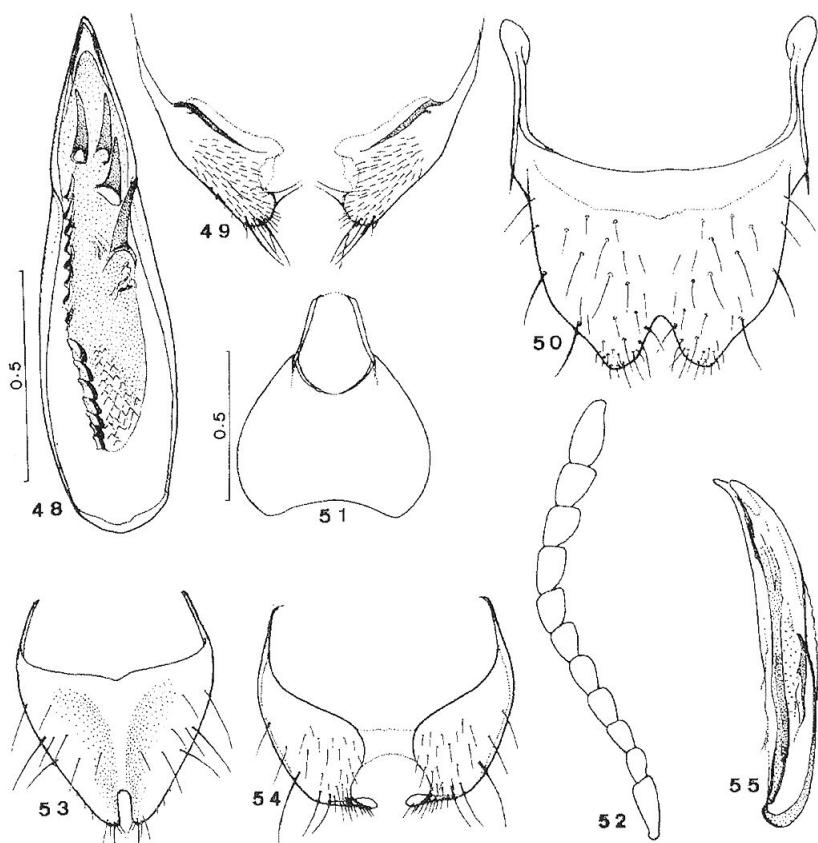


Abb. 48-55. 48-51: *Attalognia schenklingi* (Pic) ♂: 48, Kopulationsapparat; 49, letztes Sternit; 50, letztes Tergit; 51, Spiculum. Massstab für 48 gilt auch für 49, 50. 52-55: *Attalognia smithi*, n.sp. ♂: 52, Fühler; 53, letztes Tergit; 54, letztes Sternit; 55, Kopulationsapparat im Profil.

2 am kürzesten. Halsschild breiter als lang (19:15,5); Seiten gerundet, vollständig mit der Basis verrundet; Oberfläche glatt. Flügeldecken knapp 2 1/2 mal so lang wie der Halsschild; Oberfläche fast glatt, zerstreute Punkte vorhanden. Letztes Tergit Abb. 53. Letztes Sternit Abb 54. Kopulationsapparat Abb. 55 im Profil.

♀. Fühler ein wenig kürzer als beim ♂.

Länge: 1.8-2 mm.

Material: Brasilien: Chapada dos Guimaraes (Mato Grosso), Mai und November, ca. 1880, H.H. Smith, Holotypus ♂ und 1 Paratypus ♀ CMP, 1 Paratypus ♂ NHMB.

Dem Entdecker zum Andenken gewidmet.

Die neue Art ist ähnlich wie *A. schenklingi* (Pic) gefärbt, ist jedoch kleiner und unterscheidet sich durch die verschiedenen gebauten Terminalia und den Kopulationsapparat.

LITERATUR

- WITTMER, W. 1976. 35. Beitrag zur Kenntnis der neotropischen Fauna. Coleoptera: Fam. Malachiidae. *Studia Ent.* 19: 421-449.
 WITTMER, W. 1988. 40. Beitrag zur Kenntnis der neotropischen Fauna (Coleoptera, Cantharidae und Malachiidae). *Entomol. Bas.* 12: 325-341.

(erhalten am 3. März 1992, angenommen am 20. März 1992)